



1. Bevor du den Film anschaust, beantwortet folgende Frage:
Was sind deine ersten Gedanken und Eindrücke von dem Protagonisten?

2. Fertige während und nach der Filmsichtung einen **Kurzsteckbrief** zum Protagonisten an:
Was erfährst du über die Person? Welche Charaktereigenschaften hat sie?

3. Notiert euch während und nach der Filmsichtung Antworten zu den zwei nachfolgenden Fragen.
Anschließend besprechen wir deine Beobachtungen gemeinsam im Plenum.

3.1. Beziehung zu anderen Protagonisten: *Wie ist die Beziehung zu Thomas und Asad?*

3.2. Herausforderungen: *Was beschäftigt Eichi und mit welchen Herausforderungen muss er umgehen?*



1. Bevor du den Film anschaust, beantworte folgende Frage:
Was sind deine ersten Gedanken und Eindrücke von dem Protagonisten?

2. Fertige während und nach der Filmsichtung einen **Kurzsteckbrief** zum Protagonisten an:
Was erfährst du über die Person? Welche Charaktereigenschaften hat sie?

3. Notiert euch während und nach der Filmsichtung Antworten zu den zwei nachfolgenden Fragen.
Anschließend besprechen wir deine Beobachtungen gemeinsam im Plenum.

3.1. Beziehung zu anderen Protagonisten: *Wie ist die Beziehung zu Eichi und Asad?*

3.2. Herausforderungen: *Was beschäftigt Thomas und mit welchen Herausforderungen muss er umgehen?*



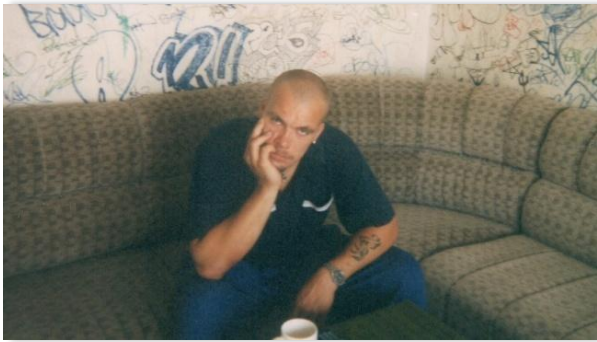
1. Bevor du den Film anschaust, beantwortet folgende Frage:
Was sind deine ersten Gedanken und Eindrücke von dem Protagonisten?

2. Fertige während und nach der Filmsichtung einen **Kurzsteckbrief** zum Protagonisten an:
Was erfährst du über die Person? Welche Charaktereigenschaften hat sie?

3. Notiert euch während und nach der Filmsichtung Antworten zu den zwei nachfolgenden Fragen.
Anschließend besprechen wir deine Beobachtungen gemeinsam im Plenum.

3.1. Beziehung zu anderen Protagonisten: *Wie ist die Beziehung zu Eichi und Thomas?*

3.2. Herausforderungen: *Was beschäftigt Asad und mit welchen Herausforderungen muss er umgehen?*



Szene 1 00:36:28 - 00:39:02



Szene 2 01:09:29 - 01:12:02



Szene 3 01:16:25 - 01:17:41 oder 01:14:00 - 01:15:59

Mache dir einzeln Notizen zu deinen drei Szenen und beantworte folgende Fragen:

Was zeigen die drei Szenen? Welche Themen werden angesprochen?

Welche Standpunkte vertreten die Protagonisten?

Trefft euch im Anschluss in eurer Gruppe. Tauscht euch zu euren drei Szenen aus und bearbeitet gemeinsam folgende **Fragen** auf einem Extrablatt.

- Welche Begriffe verwendet Eichi, um seine Vergangenheit zu beschreiben? Achte vor allem auf die Adjektive.
- Welche Symbole nennt er? Und was hat ihn dazu motiviert, mitzumachen?
- Wie geht Eichi heute mit seiner Vergangenheit um?
- Welche Rolle spielt Eichis Arbeit bei der Veränderung seiner Einstellungen?
- Wie nehmen Asad und seine Freunde rechtsextreme Jugendgruppen wahr? Was unterscheidet ihre Wahrnehmung voneinander?
- Definiere Rechtsextremismus!
- Kommst du in deinem Alltag mit rechtsextremen Inhalten, Jugendgruppen oder anderen Menschen, die rechtsextrem sind, in Kontakt? Und wenn ja, wie gehst du damit um?

Gebt euren drei Szenen eine **gemeinsame Überschrift**:



Szene 1 00:32:01 - 00:33:40



Szene 2 00:58:35 - 01:01:13



Szene 3 01:04:59 - 01:07:00

Mache dir einzeln Notizen zu deinen drei Szenen und beantworte folgende Fragen:

Was zeigen die drei Szenen? Welche Themen werden angesprochen?

Welche Standpunkte vertreten die Protagonisten?

Trefft euch im Anschluss in eurer Gruppe. Tauscht euch zu euren drei Szenen aus und bearbeitet gemeinsam folgende **Fragen** auf einem Extrablatt.

- Was bedeutet Engagement für dich persönlich? Welche Formen von Engagement kennst du aus deinem Umfeld, z. B. im Sport oder in der Schule?
- Auf welche Schwierigkeiten trifft Eichi bei seiner ehrenamtlichen Tätigkeit? Wie gehen die Gemeinde und sein Umfeld damit um?
- Welche Rolle spielt das Fußballtraining für die geflüchteten Jugendlichen?
- Wie kann ehrenamtliches Engagement bei Integration helfen?
- Wie würde es den Geflüchteten ohne das Sportangebot von Eichi gehen?
- Was denkst du, wie fühlen sich die Geflüchteten, wenn jemand auf sie zukommt und Unterstützung anbietet?
- Wie beschreibt Thomas das Gefühl, in Deutschland zu sein? Welche Emotionen oder Bilder verbindet er damit?

Gebt euren drei Szenen eine **gemeinsame Überschrift**:



Szene 1 00:18:33 - 00:19:19



Szene 2 00:45:33-00:47:00



Szene 3 00:53:50- 00:56:02

Mache dir einzeln Notizen zu deinen drei Szenen und beantworte folgende Fragen:

Was zeigen die drei Szenen? Welche Themen werden angesprochen?

Welche Standpunkte vertreten die Protagonisten?

Trefft euch im Anschluss in eurer Gruppe. Tauscht euch zu euren drei Szenen aus und bearbeitet gemeinsam folgende **Fragen** auf einem Extrablatt.

- Wie wird die staatliche Seite im Asylverfahren dargestellt? Worum geht es hier genau? Was müssen Thomas und seine Familie vorweisen? Wie verhält sich der Beamte, und wie spricht er mit Thomas und seiner Frau?
- Was bedeutet Integration für dich persönlich? Was ist wichtig, damit eine Person in einem Land gut integriert ist?
- Beschreibe, was eine Duldung ist und was sie für Betroffene bedeutet. Wie könnten sich Betroffene damit fühlen?
- Was hat Eichi über das Leben der Geflüchteten gelernt? Was meinst du, warum er ihnen früher nicht geglaubt hat?
- Was denkst du, welche Gefühle Menschen durchleben, die auf der Flucht sind?
- Welche Fragen stellt sich Asad? Was beschäftigt ihn im Alltag, z. B. was seine Zukunft oder seine Zugehörigkeit (z. B. zu Deutschland, Torgelow oder Fußballverein) betrifft?
- Wie fühlt es sich an, keinen Pass zu haben? Welche Einschränkungen haben geflüchtete Jugendliche dadurch im Alltag?

Gebt euren drei Szenen eine **gemeinsame Überschrift**:

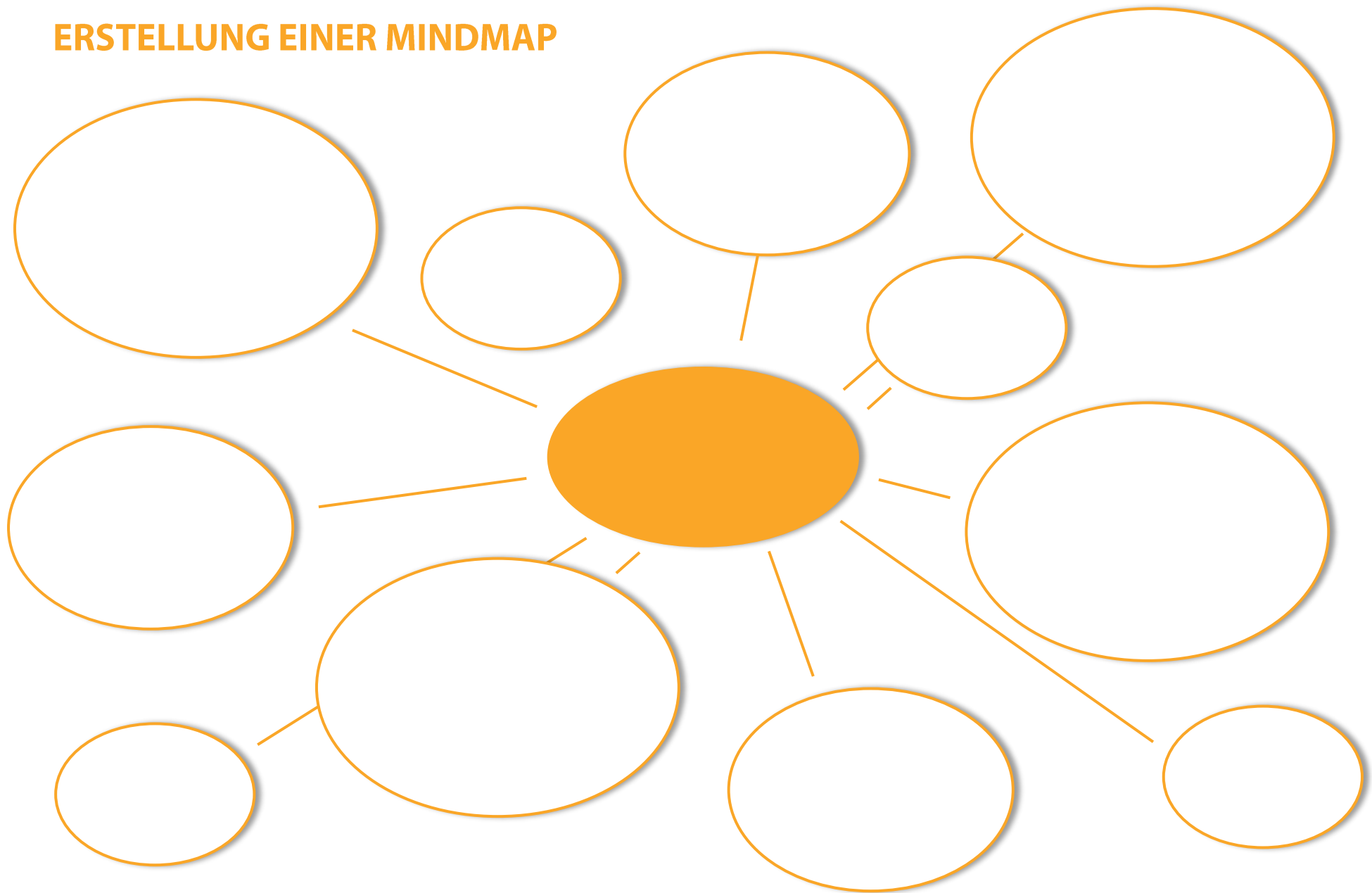
WER BIN ICH EIGENTLICH?

„Wer bin ich eigentlich?“ – Eine Frage, die jede und jeder für sich beantworten muss. Denn Identität ist etwas, womit man sich selbst beschreibt. Dadurch ist jede Identität etwas Persönliches und Einzigartiges. Deine Identität kann durch viele Dinge beeinflusst oder auch verändert werden: Durch persönliche Merkmale von dir (z. B. deine Eigenschaften); durch deine Erfahrungen im Leben; durch Dinge, die dir am Herzen liegen und für die du dich stark machst; oder dadurch, zu welchen Personen/Gruppen/Orten du dich verbunden fühlst.

Arbeitsauftrag:

1. Erstelle eine **persönliche Mindmap** zu deiner Identität. Nutze die Leitfragen als Inspiration.
 - Womit identifizierst du dich? Fühlst du dich zum Beispiel mit deiner Familie oder mit deinem Wohnort verbunden?
 - Zu wem schaue ich auf?
 - Welche Hobbys habe ich?
 - Wo stehe ich politisch?
 - Fühle ich mich einer Gruppe zugehörig?
 - Akzeptieren mich meine Freunde so, wie ich bin?
 - Was verstehe ich unter dem Begriff „Identität“?
 - Hat sich mein Gefühl von Identität schon mal verändert? Wenn ja, wodurch?
 - Was denke ich, hat mich bisher am meisten geprägt?
 - Welche Werte sind mir wichtig – und warum?
 - Was macht mich einzigartig?
 - Kenne ich meine Stärken, Schwächen und Bedürfnisse gut?
 - Fühle ich mich wohl, wenn ich allein bin und in mich hineinhöre?
 - Bin ich selbstkritisch oder sehe ich mich eher als fehlerlos?
2. Tausche dich anschließend in **Kleingruppen** aus: *Welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede entdeckt ihr?*
Diskutiert, wie Identität durch Erfahrungen, Zugehörigkeiten und gesellschaftliche Einflüsse geprägt wird.

ERSTELLUNG EINER MINDMAP



WO STEHE ICH – UND WARUM?

Meine Familie unterstützt mich in meiner Ausbildung oder Schule.	Ich habe Menschen in meinem Umfeld, die an mich glauben.	Ich musste nie wegen meiner Religion, Hautfarbe oder Sprache erklären, „wo ich herkomme“.
Ich habe noch nie gefühlt, dass ich etwas von meiner Identität verstecken musste.	Ich kann mir Freizeitaktivitäten oder Hobbys leisten.	Ich wurde noch nie unfair behandelt, weil ich anders aussehe oder spreche.
Ich habe noch nie Witze oder Sprüche bekommen, die diskriminierend sind, auch wenn sie „nicht so gemeint“ sind.	Ich habe noch nie erlebt, dass ich wegen meiner Herkunft oder Hautfarbe schlechter behandelt wurde.	Ich wurde noch nie hart bestraft und fühle mich zu Hause sicher.
Meine Eltern erziehen mich so, dass ich mich entwickeln kann wie ich bin und unterstützen mich dabei.	Ich hatte nie das Gefühl, dass eine erwachsene Person ihre Macht ausnutzt.	Ich durfte schon einmal mitbestimmen, wie Entscheidungen getroffen werden, die mich betreffen.
Ich glaube, dass jeder Mensch die gleichen Chancen hat, wenn er sich genug anstrengt.	Ich denke, Diskriminierung ist in unserer Gesellschaft kein großes Problem.	Ich habe das Gefühl, dass einige Stimmen in unserer Gesellschaft weniger gehört werden als andere.

PERSPEKTIVWECHSEL – IN DIE ROLLE EINER FIGUR SCHLÜPFEN

Arbeitsauftrag:

Versetze dich in eine der Figuren aus dem Film. Stelle dir vor, du bist diese Person und erlebst ihre Situation. Bearbeite die folgenden Punkte und notiere deine Antworten in kurzen Stichpunkten.

Gefühle und Ängste:

- Was wären deine größten Ängste?
- Beschreibe diese Ängste mit passenden Adjektiven (z. B. unsicher, verletzlich, wütend, hoffnungslos).

Hilfe und Unterstützung:

- Was würde dir helfen, dich besser zu fühlen?
- Welche Menschen, Orte oder Handlungen könnten dir Sicherheit geben!

Weitere Fragen:

- Was würdest du tun, damit es dir in dieser Situation besser geht?
- Formuliere konkrete Schritte oder Ideen.

Satzstarter für den Perspektivwechsel

- „Ich fühle mich gerade ...“
- „Meine größte Angst ist ...“
- „Ich wünschte, jemand würde ...“
- „Es würde mir helfen, wenn ...“
- „Ich denke die ganze Zeit daran, dass ...“
- „Damit es mir besser geht, würde ich ...“

NOTIZEN

REFLEXION UND FEEDBACK

AUSHANG

Dokumentarfilm „Im Osten was Neues“ | Reflexion und Feedback

